

Schlussbetrachtung zum Haushaltsbeschluss für das Jahr 2024

Landkreis Esslingen
Kreistag 14. Dezember 2023
Sprecher im VFA Armin Elbl

Sehr geehrter Herr Landrat,
sehr geehrter Herr Klöhn,
verehrte Kolleginnen und Kollegen,
meine sehr geehrten Damen und Herren,

hatte der eine oder die andere von uns im vergangenen Jahr noch die Hoffnung, der unsägliche Angriffskrieg Russlands auf die Ukraine und die damit einhergegangene Flüchtlingskrise könnte sich bis zum heutigen Tag zum Besseren gewendet haben, so ist diese Hoffnung leider nicht in Erfüllung gegangen.

Unser Land, unser Landkreis und die Städte und Gemeinden sind stärker denn je unter Druck, um den ankommenden Flüchtlingen Unterkünfte zur Verfügung zu stellen.

Neben den schon letztes Jahr geprägten Beschreibungen der momentanen Situation als Multiple Krise und Zeitenwende ist nun noch ein neues Wort hinzugekommen, die Polykrise.

Wenn dies nun die nächste Eskalationsstufe bedeutet, stellt sich die Frage, wie die bisherige Situation überhaupt noch getoppt werden kann. Flüchtlingskrise, Energiekrise, Inflation und Klimakrise hatten wir schon, nun ist noch die Nahostkrise hinzugekommen und leider sind keine Lösungen in Sicht.

Viele Menschen in unserem Land haben den Eindruck, dass wir alle von einer Krise in die nächste hineinschlittern, ohne dass die vorige gelöst ist.

Wenn man nun auch noch die gewaltbereiten Demonstranten bei uns in Deutschland zu Themen in Nahost sieht, Demonstrationen, bei denen unsere Polizistinnen und Polizisten zu Schaden kommen, oft auch demokratiefeindliche Sprüche skandiert werden und fast zeitgleich in Argentinien und den Niederlanden Rechtsextreme an die Regierung kommen, kann man nicht einfach zur Tagesordnung übergehen.

Das macht vielen Sorge und vielen auch Angst. Unsere Demokratie, unsere Freiheit, unser Rechtsstaat werden angegriffen und wir dürfen das alles nicht auf die leichte Schulter nehmen, wir müssen als Demokraten die Demokratie auch verteidigen.

Geld ist nicht alles, meine Damen und Herren, aber mit zu wenig Geld ist vieles noch schwieriger als es ohnehin schon ist.

Insofern ist es schon ein Paukenschlag gewesen, als das Bundesverfassungsgericht der Ampelregierung im Bund rechtswidriges Handeln bescheinigt hat und somit sage und schreibe 60 Milliarden € von jetzt auf nachher fehlen.

60 Milliarden sind eine so abstrakte Zahl, dass sich nur noch die wenigsten etwas darunter vorstellen können. Bricht man das jedoch auf den Landkreis Esslingen mit seinen 540.000 Einwohnern herunter, so sind dies sage und schreibe 405 Millionen €. Die voraussichtliche Verschuldung des Landkreises liegt Ende 2023 bei 186 Mio. Euro, also nicht einmal bei der Hälfte.

Ein Betrag in einer Dimension, bei dem sicher auch manche von Ihnen geschockt wären, wenn er einfach mal so wegbricht.

Da kann man sich gut vorstellen, dass es bei der flugs von Finanzminister Lindner verhängten Ausgabesperre und der Entlassung des Haushaltsstaatssekretärs nicht bleiben wird. Gestern Abend sind schon die ersten Einschnitte und Abgabenerhöhungen bekannt geworden.

Die politischen Entscheiderinnen und Entscheider auf allen Ebenen müssen sich in den nächsten Jahren auf weitere empfindliche Kürzungen einstellen. Das großzügige Verteilen wird so nicht mehr möglich sein.

Freie Wähler im Landkreis Esslingen

Fraktionsvorstand:

Bernhard Richter (Vors.), Frank Buß (1. Stellv.), Ingo Hacker (2. Stellv.),

Otto Ruppner (Finanzen), Marcel Musolf (Schriftführer), Armin Elbl,

Günter Riemer, Verena Grötzinger, Martin Klein, Joachim Gädeke, Wilfried Wallbrecht

Selbst dann, wenn die Wirtschaft die schwierige Transformation schafft und weiterhin ganz vorne in der industrialisierten Welt mithalten kann, was ja auch noch eine große Herausforderung darstellt. Selbst dann wird es für den Staat auf allen Ebenen eine schwierige Zeit, werden doch gerade dafür derzeit große Steuerentlastungsgesetze entwickelt, die auch auf unserer Ebene für spürbare Steuerrückgänge sorgen werden.

Wir werden umdenken müssen, wir werden die in den letzten Jahren geschaffenen, sehr hohen Standards in vielen Bereichen hinterfragen und auf ihre Leistbarkeit hin überprüfen müssen. Denn wir können nicht mehr davon ausgehen, dass immer mehr Geld zur Verfügung stehen wird wie in den letzten Jahren.

Das ist auch der Hauptgrund, warum wir die erneut von der SPD und den Linken beantragte Einführung eines Sozialtickets ablehnen, solange noch nicht einmal klar ist, wie die von allen angestrebte Weiterführung des Deutschland-Tickets überhaupt finanziert werden kann.

Andererseits lehnen wir aber auch eine von der CDU beantragte Resolution des Kreistags zu den Jahr für Jahr steigenden Kosten des ÖPNV ab, da wir uns hier im Kreistag in den letzten Jahren immer wieder bei Einzelthemen kritisch mit der Standard-Anhebung auseinandergesetzt, die notwendigen Beschlüsse gefasst und dies auch über den Landkreistag und den VVS immer deutlich artikuliert haben. Daher halten wir eine solche Resolution für unnötig und lehnen diese ab.

Andererseits begrüßen wir jedoch die Bereitschaft der Kreisverwaltung, dass sich der Landkreis zum Fairtrade Landkreis weiterentwickelt. Da die Fairtrade Kampagne in der ursprünglichen Ausrichtung auf die Bekämpfung der Kinderarbeit schon große Erfolge weltweit erzielt hat, hat sich nun die Ausrichtung auf den Klimaschutz verändert und passt somit sehr gut auch zu den Klimaschutzaktivitäten des Landkreises.

Wir freuen uns auch darüber, dass durch die Veröffentlichung der neuen, nach der Haushaltseinbringung bekanntgegebenen Grundlagen des Finanzausgleichs für 2024 dem Landkreis 5 Mio. Euro zusätzlich zur Verfügung stehen und wollen diese als Puffer für die noch nicht vollständig absehbaren Haushaltsrisiken des Landkreises unangetastet lassen.

Nach der Einbringung des Haushaltsentwurfs mit einer historischen Kreisumlageerhöhung von 8,1 Prozentpunkten wurde in den

Freie Wähler im Landkreis Esslingen

Fraktionsvorstand:

Bernhard Richter (Vors.), Frank Buß (1. Stellv.), Ingo Hacker (2. Stellv.),

Otto Ruppner (Finanzen), Marcel Musolf (Schriftführer), Armin Elbl,

Günter Riemer, Verena Grötzinger, Martin Klein, Joachim Gädeke, Wilfried Wallbrecht

Ausschussberatungen immer wieder das Thema Finanzierungsleitlinien hierfür als Begründung herangezogen.

Dies ist aber nur die halbe Wahrheit.

Wir wollen auch heute nochmals darauf hinweisen, dass die von uns angestrebte und im Juli beschlossene Änderung der bisherigen Finanzierungsleitlinien nur die Hälfte des Gesamtpakets war.

Der Zweite, ebenso wesentliche Bestandteil ist die Herstellung einer gesunden Relation zwischen der Verschuldung des Landkreises und seiner Städte und Gemeinden. Diese Vereinbarung steht noch aus und muss nun so schnell wie möglich zwischen Kreisverwaltung und den Fraktionen beraten und festgelegt werden. Denn auch die im Juli beschlossene Evaluation ist nur möglich, wenn wir mit den kompletten Finanzierungsleitlinien Erfahrung sammeln können. Wir hoffen, dass die Kreisverwaltung nun hierzu baldmöglichst einlädt.

Die Kritik der CDU-Fraktion an den Beschlüssen zu den Finanzierungsleitlinien verstehen wir überhaupt nicht, hatte doch gerade die CDU für das Jahr 2023 den niedrigsten Hebesatzantrag aller Fraktionen gestellt.

Die Freien Wähler hätten im letzten Jahr dem Kreis mit 28,5 % ca. 7 Mio. Euro mehr Kreisumlage zur Verfügung gestellt, wir haben uns dann aber dem Antrag der CDU mit 27,8 Prozent angeschlossen.

Ganz wichtig ist mir auch, darauf hinzuweisen, dass die maximale Verschuldungshöhe, die wir bei unserem für das Jahr 2024 beantragten Hebesatz von 31,5 Prozent im gesamten Finanzplanungszeitraum bis Ende 2027 erreichen, bei 248 Millionen Euro liegt.

Bereits beim HH-Beschluss 2021 lag die prognostizierte Maximalverschuldung bei 251 Mio. Euro und somit um 3 Mio. Euro höher. 2021 hatte der Kreistag und auch die Kreisverwaltung damit kein Problem. Mit großer Mehrheit wurde diese Verschuldungshöhe im Jahr 2021 beschlossen und nun liegen wir trotz der Preiserhöhung von rund 14 Mio. Euro beim Bau des neuen Landratsamtes sogar noch darunter.

Ebenso muss auch heute nochmals ausdrücklich darauf hingewiesen werden, dass dem Landkreis bei 31,5 Prozentpunkten Kreisumlage ein

Freie Wähler im Landkreis Esslingen

Fraktionsvorstand:

Bernhard Richter (Vors.), Frank Buß (1. Stellv.), Ingo Hacker (2. Stellv.),

Otto Ruppner (Finanzen), Marcel Musolf (Schriftführer), Armin Elbl,

Günter Riemer, Verena Grötzinger, Martin Klein, Joachim Gädeke, Wilfried Wallbrecht

stolzer Betrag von 52 Mio. Euro mehr zur Verfügung steht als im aktuellen Haushaltsjahr 2023.

Und letztendlich hat Herr Klöhn in der VFA-Sitzung am letzten Donnerstag unsere Aussage in der HH-Rede bestätigt, dass schon heute die Liquidität des Landkreises im grünen Bereich liegen würde, wenn das Land endlich seine noch aufstehenden Zahlungsverpflichtungen aus der Flüchtlingsunterbringung überweisen würde. Doch dafür scheint es nun zumindest für den Bereich der Anschlussunterbringung erste Anzeichen zu geben, dass dies zeitnah erfolgen könnte.

Insofern sind für uns alle wesentlichen Parameter erfüllt und wir bekräftigen auch heute nochmals unseren Antrag vom 14. November dieses Jahres, den Kreisumlagehebesatz für 2024 auf 31,5 Prozentpunkte festzulegen.

Im Namen meiner Fraktion bedanke ich mich bei allen Fraktionen und Gruppierungen für die konstruktiven Haushaltsplanberatungen und bei Ihnen, Herr Landrat Eininger und Ihrer gesamten Verwaltung für die ausführlichen und fachlich fundierten Stellungnahmen zu den zahlreichen Anträgen. Diese waren auch dieses Jahr wieder eine hervorragende Grundlage, Entscheidungen vorzubereiten und zu treffen.

Da die Adventszeit nun schon sehr weit fortgeschritten und bereits in gut einer Woche Heiligabend ist, wünsche ich Ihnen allen im Namen unserer Fraktion der Freien Wähler ruhige und besinnliche Feiertage, alles Gute und vor allen Dingen Frieden und beste Gesundheit im neuen Jahr.

Freie Wähler im Landkreis Esslingen

Fraktionsvorstand:

Bernhard Richter (Vors.), Frank Buß (1. Stellv.), Ingo Hacker (2. Stellv.),

Otto Ruppener (Finanzen), Marcel Musolf (Schriftführer), Armin Elbl,

Günter Riemer, Verena Grötzinger, Martin Klein, Joachim Gädeke, Wilfried Wallbrecht